Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Als künstlerisches Experiment** darf man folgendes Projekt bezeichnen: Der Kammaier und Leiter an der Kunstschule in Weimar, F. Goepfart, wird im Sommer 1907 den Versuch machen, einen künstlerischen Ferienkursus ins Leben zu rufen. Die Direktion der Großherzoglichen Kunstschule bezw. das Ministerium, hat im Hinblick darauf, daß dieser Plan „eine Förderung künstlerischer Interessen" bedeutet, Räume in der Großherzoglichen Kunstschule zur Verfügung gestellt. Die Grundlage dieser Kurse soll Naturstudium bilden. Für solche Teilnehmer, denen daran liegt, die neuzeitliche Lehrmethode kennen zu lernen, wird neben dem Naturstudium eine geordnete Reihe methodischer Vorträge mit begleitenden Skizzen geboten werden. Daß die Weimarischen Museen und Kunstausstellungen eine Fülle von Anregungen und künstlerischem Genusse bieten, ist ein weiterer Vorteil dieser geplanten künstlerischen Ferienkurse.

Theater und Musik.

* **Ferdinand Schuy,** der beliebte Bonvivant des Leipziger Stadttheaters, ist am Mittwoch abend gestorben.

* **Karl Scheidemantel erkrankt.** Wie aus Dresden gemeldet wird, ist Hofopernsänger Scheidemantel dort nicht unbedenklich erkrankt. Noch vor wenigen Wochen sah man den frischen und feurigen Graukopf in vollster Gesundheit bei der Delegiertenversammlung der Deutschen Bühnengenossenschaft in Berlin. Hoffentlich ist die Erkrankung des berühmten Barytonisten nur vorübergehend. Scheidemantel ist jetzt 47 Jahre alt. Er wurde von Stockhausen ausgebildet und sang schon im Jahre 1886 zum ersten Male in Bayreuth.

* **Ein Caruso-Gastspiel** ist im Königlichen Opernhause in Berlin für den Oktober und November 1907 in Aussicht genommen. Die Verhandlungen sind noch im Gange; Caruso dürfte an fünf Abenden an der Königlichen Bühne auftreten. Im übrigen hat sich Caruso Amerika durch sein unangenehmes Abenteuer im Affenhause nicht verleiden lassen. Nach einer Neuyorker Meldung hat er im Bezirk Putnam, dicht neben den Besitzungen des Millionärs Rockefeller, 530 Acker Land gekauft. In der Nähe des eigentlichen Landgutes befindet sich ein kleines Schloß, das sehr malerisch mitten im Walde gelegen ist.

* **Frau Cosima Wagner** feierte jüngst ihren 69. Geburtstag. Das Befinden der kürzlich schwer erkrankten Frau hat sich nun, wie aus Bayreuth gemeldet wird, soweit gebessert, daß keine Gefahr mehr vorhanden ist.

* **Lilli Lehmann über „Tristan und Isolde".** In einer Studie zum „Tristan" gibt Frau Lilli Lehmann bemerkenswerte Aufschlüsse über ihre inneren persönlichen Beziehungen zu dem Werke. So ist es wohl zu verstehen, wenn sie sagt, Richard Wagner habe in „Tristan und Isolde" zwei Heldenfiguren geschaffen, die uns in ihrer Leidenschaft näher stehen, als andere Gestalten jener großen Werke. Sie schreibt: „Ein leises Vorgefühl von der Größe des Werkes beschlich mich schon als junges Mädchen, als ich in Prag, kaum vierzehn Jahre alt, in einem Konzert, das Richard Wagner selbst dirigierte, das Vorspiel zu „Tristan und Isolde" hörte, über dessen Eindruck ich nicht wieder hinwegkommen konnte. Obwohl mir so gut wie nichts von dem Inhalt des Buches bekannt war, wurde ich die Motive nicht wieder los; unwahrlich drängten sie sich meinem Gedächtnisse auf." Erst im Jahre 1875 lernte sie in Bayreuth das Werk genau kennen. „Richard Wagners Art, Musik und Sprache war den meisten Sängern fremd. Kein Wunder, daß diejenigen, die nicht verstanden, damals dem Studium des Werkes fast verrückt wurden, wenn diejenigen, die verstanden, auch nicht weit davon entfernt waren." Schnorr von Carolsfeld habe unter der Rolle des „Tristan" schwer zu leiden gehabt und Kinder konnte sie überhaupt nicht singen. Frau von Voggenhuber habe 1875 in Berlin die „Isolde" nur unter der Bedingung gesungen, daß sie drei Wochen vor und acht Tage nach jeder „Tristan"-Aufführung unbehelligt blieb. Frau Lehmann und Heinrich Vogel sangen dagegen 1890 in Neuyork die Titelrollen dreimal in sechs Tagen.

* **„Mein erster Durchfall."** Zahlreiche berühmte und bekannte Wiener Bühnenkünstler sind vom „Illustrierten Wiener Extrablatt" gebeten worden, die Geschichte ihres ersten Durchfalls zu erzählen. Aus den vielen amüsanten Antworten geben wir die Zuschrift des Hofburgschauspielers Hugo Thimig wieder. Der bekannte Darsteller schreibt: „Es war schrecklich! Der Direktor des Stadttheaters in Zittau hatte gefunden, daß ich, der schüchternste aller schüchternen Liebhaber, der geeignetste Darsteller wäre für den heroischen Kardinal in dem Schauspiel Koberstein's „Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden". Ich fühlte mich außerordentlich geehrt durch dieses künstlerische Zutrauen und besaß noch nicht den Scharfblick dafür, daß der würdige Prinzipal aus seiner Not meine Tugend mache; er hatte bei den großen Personalansprüchen des Stückes nämlich keinen anderen Vertreter für diesen stürmischen Helden. Ich kämpfte mich durch die vierundzwanzig Bogen durch, warf in der letzten Szene nach Vorschrift und mit innerlicher Ueberzeugung Purpur und Ring für immer ab, schloß meine Geliebte an die erleichterte Brust und wollte den Schlußschlag donnern: „Denn was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden." Da kam das Schicksal. Es verdrehte mir die Worte im Munde, und ich begann: „Denn was der Mensch zusammenfügt — —" und schwieg in hilflosem Erstaunen. Eine Stimme von der Galerie vervollständigte den angefangenen Satz zum sächsischen Spichwort: „— — das braucht der Tischler nicht zu leimen!" Homerisches Gelächter begleitete das stimmungsvolle Fallen des Vorhanges und quittierte für meine erschütternde tragische Leistung. Es war schrecklich! Ich riß mir in Verzweiflung die Perücke aus, aber der Direktor tröstete mich mit der Versicherung: „Sie sin äben d unbrauchbarer Mensch."

* **Sarah Bernhardt und Josef Kainz.** Die Nachricht, daß Sarah Bernhardt an ihrem Pariser Theater eine neue „Faust"-Aufführung plant, wird in den dortigen Theaterkreisen lebhaft kommentiert. Am meisten interessiert natürlich der Umstand, daß Sarah für sich keine geringere Rolle als den — Mephisto gewählt hat. In künstlerischer Hinsicht ist natürlich die bevorstehende Faust-Darbietung im Sarah Bernhardt-Theater weit niedriger zu bemessen. Schon der Umstand, daß Herr Henri Bataille sich zum Worte meldet, der Bühnenbearbeiter von Tolstois Romanen, flößt Bedenken ein. Wie man in eingeweihten Kreisen sich erzählt, beabsichtigt die Bernhardt, sich bei ihrem künftigen Mephisto an keinen geringeren, als an Josef Kainz anzulehnen. Sie richtete zu diesem Zweck an den berühmten deutschen Bühnenkünstler ein Schreiben, worin sie ihn ersuchte, sie über seine Auffassung des Mephisto mit einigen Worten aufzuklären und ihr sozusagen einige Winke über die Rolle und seine Darstellungsweise zu geben. — Ob Kainz zu einer solchen Verhunzung Goethes hilfreiche Hand bieten wird?

* **Vom Schaden einer guten Theaterkritik.** Der merkwürdige Fall, daß ein Theaterdirektor sich eine gute Kritik verbittet, wird aus Helsingfors berichtet. Herr Diedrichs, der Direktor des dortigen russischen Theaters, beklagt sich in der „Finl. Gazeta" darüber, daß der Theaterkritiker dieses Blattes für die Leistungen der Mitglieder seiner Truppe stets nur Worte des höchsten Lobes habe. Dadurch werde er als Direktor in die größte Verlegenheit gebracht; denn, wenn er es wage, am Spiel seiner Leute auch nur das Geringste auszusetzen, derleiten diese sich, im Bewußtsein ihres Wertes, stolz auf die Zeitung, in der ihnen Schwarz auf Weiß bestätigt werde, daß sie unfehlbar seien. Er sehe sich daher veranlaßt, um etwas weniger gute Kritiken zu bitten. Hoffentlich hilft dem bedauernswerten Direktor diese notgedrungene Flucht in die Oeffentlichkeit.

Sportnachrichten.

* **VIII. Deutscher Skat-Kongreß.** Der Deutsche Skatverband, der in seinem Bestreben, den schönen deutschen Skat durch einheitliche Spielregeln zu veredeln und zu verbreiten, schon rege zahlreiche Erfolge aufzuweisen hat, hält seine Jahresversammlung am 6., 9. und 13. Januar 1907 in den Thalia-Festsälen zu Halle, wo er 1899 gegründet wurde, als VIII. deutschen Skatkongreß ab. Alle Skater werden dazu eingeladen, um sich durch die Berichte über Nutzen und Ziele des Verbandes zu unterrichten. Mit dem Kongreß ist ein großes aus 9 Teilwettspielen bestehendes Turnier verbunden, bei welchem Preise von 300, 250, 200 Mk. usw. vorgesehen sind. Eine Beteiligungskarte kostet 3 Mk., für Mitglieder 2,50 Mk. Näheres über Aufnahme in den Verband und über den Kongreß enthalten die Einladungen, die Herr Robert Fuchs jedem Skater auf Wunsch kostenlos zusendet.

* **Die I. Mannschaft des H. F. C. „Britannia"** weilte am zweiten Weihnachtstag in Erfurt, um gegen den dortigen Ballspiel-Club, „Britannia" ein Wettspiel zum Austrag zu bringen. Halle hat Anstoß, kommt durch schöne Kombination vors feindliche Tor und schon kann Laller eine Flanke vom Halbrechten schön einköpfen. Die Erfurter greifen darauf energisch an und können bald durch ein Abseitstor gleichziehen. Britannia-Halle aber gewinnt allmählich die Oberhand und kann noch vor Halbzeit durch Laller und Eichhorn zweimal einlenden. Halbzeit 3:1 für Halle. Nach Wiederbeginn spielt Halle, den Wind im Rücken, vollständig überlegen. Infolge der Glätte vorm feindlichen Tor wurde die Kombination der hiesigen sehr beeinträchtigt. Um eine größere Niederlage zu vermeiden, zogen die Erfurter ihre Mannschaft zur Verteidigung zurück. Halle konnte nur noch einmal durch den Halbrechten einsenden. Beim Schlußpfiff hatten die Hallenchen mit 4:1 über die zweitklassige Erfurter Mannschaft gesiegt. — Am kommenden Sonntag treffen sich auf dem Britannia-Platze Britannia I und 1896 III im fälligen Verbandsspiel. Auch hier kann man ein sehr interessantes Spiel erwarten. Abends 1/2 9 Uhr desselben Tages hält Britannia im Klublokal, Mansfelderstraße 44, eine Weihnachtsfeier ab.

* **Sportbrüder II** spielen am Sonntag zum erstenmal in Zörbig, und zwar gegen die erste Mannschaft des dortigen Fußballklubs Germania. Abfahrt 1 Uhr 40 Min. vom Hauptbahnhofe.

* **Jockei Warne,** dem bekanntlich für nächstes Jahr keine Lizenz erteilt wird, beabsichtigt, wie verlautet, gleichwohl in Hoppegarten zu bleiben, um in der Arbeit zu reiten. Warne ist dafür ein sehr gesuchter Reiter. Für 1908 hofft Warne wieder eine Lizenz zu bekommen. Das Kgl. Hauptgestüt Graditz soll für 1907 mit einem amerikanischen Jockei in Unterhandlung stehen.

* **Eine wandernde Automobil-Ausstellung.** Ein Franzose hat einen genialen Plan gefaßt, um nach amerikanischem Muster für die Automobil-Industrie und für den Automobilsport Reklame zu machen. Diese Propaganda soll in den Formen einer großen, wandernden Automobil-Ausstellung vor sich gehen, und amerikanische Finanzgrößen, wie z. B. Vanderbilt, haben für das Projekt bereits ihre pekuniäre Zusage gegeben. Insgesamt sollen die Automobile aller möglichen Formen und Arten, die zur Ausstellung bestimmt sind nicht weniger als 4000 Meilen zurücklegen. Von Newport wird ein Dampfer die Ausstellungsgegenstände nach Calais bringen. Von hier geht es dann nach Paris, Saint-Malo, Brest, Nantes Le Mans, Tours, Poitiers, Bordeaux, Bayonne, Pau, Lourdes und Foix. Ferner wird der Weg über die Pyrenäen eingeschlagen nach Barcelona und Madrid. Ueber das Mittelländische Meer geht die Fahrt zurück nach Frankreich, und zwar nach Marseille. Von dort sollen Nizza, Monte Carlo, Genua, Florenz, Rom, Neapel, Venedig, Salzburg, Wien und Prag besucht werden. Endlich kommt auch Deutschland an die Reihe mit Berlin, Hannover und Köln. In Belgien wird Brüssel und Saint Quentin berührt. Nach abermaligem kurzen Aufenthalte in Paris entführt ein Dampfer von Calais aus die ganze Ausstellung zurück nach Newyork.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Im Laufe des Jahres pflege ich weder Saison-, Räumungs-, noch sonstige Ausverkäufe zu veranstalten, sondern halte schon seit längerer Zeit im Jahre **nur einmal,** und zwar jetzt vor Beginn der Inventur

Grossen Ausverkauf.

Winter- u. Sommer-Kleiderstoffe in Wolle u. Halbwolle, **Waschstoffe.**

Seidenstoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert.

Sortimente in Mustern und Farben nicht mehr gut sortiert. Einzelne Roben knappen Masses.

Ball- und Gesellschaftsstoffe. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Mäntel, Jacketts u. Umhänge für Winter u. Sommer.

Capes, Regenmäntel, Staubmäntel, Blusen in Wolle und Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke, Strassenkostüme, Jackenkostüme, Kleiderröcke, Knaben-Anzüge für Sommer u. Winter, Mädchen-Mäntel u. -Kleider.

Leinenwaren:

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc.

Tuche und Buckskins.

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portieren.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- u. wollene Decken, Felle.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Schleifen etc.
kommen erst von **Donnerstag den 3. Januar** zum Verkauf.

Bei diesem auf die reellste Art und Weise geführten Ausverkauf habe aus allen Abteilungen die Waren zum Verkauf gestellt, welche ich nicht mit durch die Inventur zu führen beabsichtige. Um dies zu erreichen, sind die Preise auffallend niedrig, und ich hoffe, dass auch diesmal die mich Beehrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Bruno Freytag, Leipzigerstrasse 100.

Proben werden nicht abgeschnitten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Barzahlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061230035/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

.er neueste Ausweis der Deutschen Reichsbank hat ein treffendes Bild der Geldverhältnisse gegeben. Nach dieser ziffernmässigen Darlegung dürfte es schwer werden, zu behaupten, dass mit der Hinaufsetzung des Diskontsatzes auf 7 Proz. doch zu weit gegangen wurde. Und trotzdem war die Tendenz an den wenigen Börsentagen dieser Woche im ganzen fest. Beweis dafür, dass die anhaltend günstige industrielle Konjunktur auch die Börse in besserer Stimmung erhält, als man nach den immer noch recht unsicheren Aussichten des Geldmarktes für die nächste Zeit erwarten sollte. Das Kapitalistenpublikum, namentlich auch das spekulierende, wird es im neuen Jahre vielleicht noch mehr als seither notwendig haben, die Augen aufzutun, um nicht den Beutel auftun zu müssen. Es sind so viele wirtschaftliche und finanzielle Transaktionen in der Schwebe, wie noch selten. Recht erfreulich wäre es allerdings, wenn dabei in den Zeitungen etwas weniger mit dem Feuer gespielt würde, als dies in den letzten Monaten oftmals der Fall war Wenn des einen Tags konstatiert werden musste, dass die Konjunktur für die Kohlen-, die Hütten- und eine ganze Reihe anderer Industrien denkbar günstig und in ihren Grundlagen für absehbare Zeit gesichert sei, so wurde andern Tags auf Grund irgend einer vermuteten oder auch wirklichen Tatsache die 24 Stunden vorher aufgestellte Behauptung wieder angezweifelt. Auch mit der Berechnung der Diskontmöglichkeiten wurde zuweilen nicht ganz korrekt verfahren. Obwohl man mit grosser Sicherheit annehmen konnte, dass die Bank von England ihren Zinsfuss weder vergangenen noch diesen Donnerstag auf die Höhe des deutschen stellen würde, diese Ansicht auch mit reiflich erwogenen Gründen belegte, erschienen noch am Tage vor dem üblichen Termin und am Termintage selbst Notizen, die die Diskonthinaufsetzung nicht allein für möglich, sondern auch für sehr wahrscheinlich erklärten, obwohl man wohl innerlich selbst eine gegenteilige Auffassung hegte. Wir halten derartiges auch für nicht ganz korrekte Börsenmanöver und bis in serieuse Zeitungen sollten solche Börsenmanöver überhaupt nur gelangen können, um aufgedeckt und klargelegt zu werden.

Auf dem Gebiet der Politik liegt gegenwärtig nichts vor, was das Börsengeschäft ungünstig beeinflussen könnte. Die letzten Verlautbarungen der russischen Regierung über die Finanzlage des Zarenreichs und die einzuschlagende Finanzpolitik haben befriedigt. An die noch immer vorkommenden terroristischen Schreckenstaten ist man gewöhnt, und der neueste Erlass, noch schärfer dagegen vorzugehen, hat kaum mehr besonderen Eindruck gemacht. Wenn man die Kurse der Staatsfonds vergleichend nebeneinander stellt, so ist zu ersehen, dass in der Auffassung der politischen und wirtschaftlichen Lage Russlands in wenigen Monden eine grosse Veränderung vor sich gegangen ist. Es notierten:

	25. Sept.	27. Dez.	
4½ proz. Russen von 1905 . .	85.20	91.30	plus 6,10 Proz.
4 „ „ „ 1880 . .	69.50	77.90	„ 8,40 „
4 „ Staatsrente von 1902 .	70.50	80.—	„ 9,50 „
3½ „ Goldanleihe	62.70	69.10	„ 6,40 „

Das ist eine ganz wesentliche Besserung nach aufwärts, die jedenfalls registriert zu werden verdient. Man sieht dem Zusammentritt der Duma mit grosser Spannung entgegen und wird sehr darauf achten, ob deren Tätigkeit sich zu einer dem Lande gedeihlichen entwickeln wird. Gewinnen die Zänkereien wieder die Oberhand wie das erste Mal, so ist anzunehmen, dass die Regierung das Parlament abermals auflösen und behaupten wird, ihr Wirken sei ohne Duma für das Volk gedeihlicher; eine Zersplitterung aber hat man eher wie nicht zu erwarten, wenn nicht gemässigte Elemente in das Parlament geschickt werden, was vorläufig noch sehr zu bezweifeln ist.

Deutsche Renten sind anfangs dieser Woche etwas gestiegen und haben sich nach den Feiertagen behauptet. Immerhin ist es kein Vergnügen, zu Jahresschluss konstatieren zu müssen, dass die 3½ proz. Reichsanleihe von diesem Jahre ca. 1,80 Proz. unter dem Emissionskurs steht und die vom Juni 1905 gar 3,10 Proz; die 3proz. Hessische Rente steht gegenwärtig ca. 3,25 Proz. unter ihrem Einführungskurs. Die ausländischen Staatsfonds gingen übrigens in den letzten Monaten auch alle den Krebsgang. Ueber Ungarns Finanzlage ist in den letzten Tagen viel Gutes bekannt geworden, trotzdem sind die Titel um Bruchteile gewichen.

Am Bankenmarkt ist in der letzten Zeit eine Kursbesserung eingetreten. Die Institute bereiten sich vor, mit guten Bilanzen vor die Oeffentlichkeit zu treten und dies findet einstweilen in den Kursen seinen Ausdruck — ob mit Berechtigung, wird sich ja erst Ende Februar resp. März n. Js. zeigen. Der Aktionär sowohl wie das sonstige interessierte Publikum wird sich auf recht klare Bilanzen freuen. Einstweilen sind die Kurse aller Hauptbanken um 1½—2½ Proz. gestiegen.

Von Transportaktien waren die bekannten amerikanischen Eisenbahnwerte wieder mehr oder weniger tonangebend. Die Geldlage ist in Newyork so flatterhaft und unfassbar wie nur je und dementsprechend ist die Bewegung der Spekulationspapiere. Viel kommt ja dabei wenigstens an den deutschen Börsen nicht heraus. In Canada-Aktien wurde weiter phantasiert, Baltimore- und Philadelphia-Aktien hielten sich in engen Grenzen. — Von den Industriewerten waren Montanaktien 2 bis 5 Proz. steigend. Elektrizitäts- und chemische Werte waren gut behauptet. Man kann nur mit dem Wunsch in das neue Jahr hinübergehen, dass es dem Handel und der Industrie recht bald billigeres Geld bringt.

*** Das Zwei-Schachtsystem in der Kaliindustrie.** Aus Berlin wird gemeldet: Wie verlautet, wird im Januar n. J. im Ministerium für Handel und Gewerbe eine Besprechung der Vertreter der Bergbehörden mit den Mitgliedern der Kommission stattfinden, welche der Verein deutscher Kaliinteressenten (Kalisyndikat) für die vom Minister gewünschte Aussprache über die Einführung des Zwei-Schachtsystems gewählt hat.

*** Preiserhöhung in der Asbestindustrie.** Wie verlautet, haben die dem Deutschen Asbestsyndikat angeschlossenen Werke, einem Beschlusse des Syndikats folgend, die Verkaufspreise für alle Asbest- und Fabrikate verwandter Art um durchschnittlich 10 Proz. erhöht, für einzelne Fabrikate noch über diesen Satz hinaus. Die Preiserhöhung, die mit steigenden Selbstkosten begründet wird, tritt sofort in Kraft.

*** Gefälschte Aufträge zum Ankauf von Aktien.** Einer grossen Anzahl von Banken und Bankfirmen in Berlin und Dresden waren in jüngster Zeit aus Meissen telegraphische Aufträge zum Ankauf von Aktien der Maschinenfabrik Schubert & Salzer zugegangen, die den Zweck hatten, den Kurs der erwähnten Aktien zu beeinflussen. Die meisten Bankfirmen fielen auf den „Auftrag" nicht herein. Eine Bankfirma, die nichts Böses vermutete und den ihr zugegangenen telegraphischen Auftrag ausführte, wartet heute noch auf die Deckung. Die Ermittelungen des „Berliner Tageblatt" haben ergeben, dass ein gewisser Adolf Löwenstamm, der in Berlin wohnt, von Meissen aus die Telegramme aufgegeben hat. Weiter scheint aber auch ein gewisser Adolf Symanowski in Meissen die Hand im Spiel zu haben, der sich zum Nachweis chancenreicher Papiere gegen Gewinnbeteiligung erbietet und auf Anfragen in gedruckten Zirkularen die Aktien von Schubert & Salzer empfiehlt.

*** Magdeburger Privatbank.** Zu dem Gerücht über Verhandlungen betreffend Uebernahme des Bankgeschäftes Gumpe & Samson in Bernburg durch die Magdeburger Privatbank wird mitgeteilt, dass keine derartigen Verhandlungen stattgefunden haben. Dagegen hat die Magdeburger Privatbank das Gebäude der Spar- und Leihbank in Wittenberg angekauft, um darin eine Zweigniederlassung zu errichten.

*** Kaliwerke Aschersleben.** Die Dividende wird wieder in der gewohnten Höhe von 10 Proz. erwartet.

*** Die Maschinenbau- und Metalltuchfabrik, Aktiengesellschaft, in Raguhn** erzielte bei einem Aktienkapital von 1½ Millionen Mark einen Reingewinn von 799 (24990) Mk. nach Abschreibung von 101914 (103398) Mk.

*** Preussische Pfandbrief-Bank.** Laut Inserat werden die am 2. Januar fälligen Zinsscheine der Preussischen Pfandbrief-Bank seit 15. ds. Mts. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

*** Amerikanische Versicherungsgesellschaften.** Ein Schreiben des Präsidenten der Equitable-Lebensversicherungsgesellschaft gab Veranlassung, dass die Vorstände von 24 der bedeutendsten Lebensversicherungsgesellschaften in den Vereinigten Staaten zusammenkamen, um über eine nationale Organisation zur Sicherung der gemeinsamen Interessen zu beraten. Ein Komitee wurde mit dem Entwurfe der Organisation beauftragt, und die Beratungen sollen nach den Weihnachtstagen fortgesetzt werden. Der Präsident der Equitable erklärte, seine Absicht sei die, durchzusetzen, dass in Zukunft mehr auf die Interessen der Policeninhaber als auf die der Beamten gesehen werde. Er glaube, dass in dem Verwaltungsbetriebe grosse Verbesserungen möglich seien, wenn die Vorstände der Versicherungsgesellschaften zu einander in Beziehungen ständen.

Berliner Produktenbörse vom 28. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 178,00—179,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 162,00—163,00 Mk. ab Bahn.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 172,00—180,00 Mk., mittel 168,00—171,00 Mk., gering 164,00 bis 167,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 137,00—139,00 Mk., runder 134,00—136,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 bis 162,00 Mk., gute 163,00—172,00 Mk., russ. u. Donau leichte 128,00—134,00 Mk., schwere 135,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- u. ausländ. Futter- u. Taubenerbsen 164,00—172,00 Mark, ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,50—24,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,10—22,80 Mk.
Weizenkleie 10,20—10,70 Mk.
Roggenkleie 10,70—11,10 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Matter. Dezember 185,50 Mk., Mai 183,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Matter. Dezember 167,00 Mk., Mai 166,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Ruhig. Dezember —,— Mk., Mai 167,00 Mk.
Mais. Tendenz: Geschäftslos. Dezember —,— Mk., Mai 125,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Schwächer. Dezember 68,00 Mk., Mai 64,90, Oktober 56,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 28. Dezember, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Dezember — Gd., per März 33 Gd., per Mai 33½ Gd., per September 34½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 28. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,50—8,55. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,80—6,95. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,50—18,62½. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,25—18,37½. Gem. Melis m. S. 17,75—17,87½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Dezember 17,80 Gd., 17,95 Br., per Januar 17,85 Gd., 18,00 Br., per Februar 18,00 Gd., 18,10 Br., per März 18,10 Gd., 18,20 Br., per Mai 18,35 Gd., 18,40 Br. Schwächer.

Hamburg, Freitag 28. Dezember, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Dezember 17,90, per Januar 17,85, per März 18,10, per Mai 18,30, per August 18,60, per Oktober 18,15. Matt.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Baumeister L. Wagner in Augsburg (22/12, 14/1, 22/1, 22/1).
Wiener Herrenschneidergesch. D. Liebmann in Bad Kissingen (22/12, 17/1, 24/1, 24/1).
Bäckermeister E. Krüger in Berlin (22/12, 26/2, 18/1, 15/3).
Breslauer Speckräucherei C. Walter in Breslau (20/12, 1/2, 16/1, 13/2).
Kaufmann G. Spanier in Breslau (22/12, 10/2, 19/1, 27/2).
Kaufmann G. Grossenbach in Buchheim (Bruck, 22/12, 7/1, 19/1, 19/1).
Kohlenanzünderfabrik W. H. König in Chemnitz (27/12, 11/2, 24/1, 21/2).
Schneider Chr. Richard Gesell in Dresden (27/12, 17/1, 29/1, 29/1)
Mühlenbesitzerin F. Holzner (Riegersche Kunstmühle) in Freising Neustift (Freising, 22/12, 15/1, 19/1, 8/2).
Möbelfabrikant J. Fässler in Freising (22/12, 15/1, 18/1, 18/1).
Kaufmann Friedrich Mewes in Geestemünde (22/12, 26/1, 16/1, 20/2).
Kaufmann J. Hartherz in Mörfelden (Grossgerau, (22/12, 2/2, 21/1, 11/2).
Firma Fabrik chem.-techn. Produkte L. Gros & Co. in Höchst a. M. (24/12, 5/2, 23/1, 20/2).
Architekt A. Thiel in Sülz (Köln, Rh., 22/12, 15/1, 21/1, 7/3).
Kaufmann Ed Broel in Köln, Rh. (22/12, 19/2, 18/1, 19/3).
Zigarren- u. Weinhandlung L. verehel. Zimmermann in Leipzig-Schleussig (Leipzig, 27/12, 17/1, 29/1, 29/1).
Kaufmann A. Goldbeck in Malchin (19/12, 19/1, 4/1, 5/2).
Spezerei- u. Manufakturw. Jos. Schniewindt in Neuwerk-Hoven (M.-Gladbach, 22/12, 12/1, 19/1, 19/1).
Kaufmann Cl. Fröndhoff, Inh. d. Fa. F. J. Holtermann (Nachlass) in Münster, Westf. (22/12, 10/2, 21/1, 22/2).

Schiffsbewegungen:

*** Berlin,** 28. Dezember. (Kaiserliche Marine.) Der heimkehrende Transport der vom Kreuzergeschwader abgelösten Offiziere und Mannschaften ist mit dem R.-P.-D. „Bülow" am 27. Dezember in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Neapel fortgesetzt. Der R.-P.-D. „Prinz-Regent Luitpold" mit einem Ablösungstransport vom Gouvernement Kiautschou an Bord ist am 23. Dezember in Singapore eingetroffen und am 24. Dezember weitergegangen, ist am 25. Dezember in Penang eingetroffen und hat am 26. Dezember die Heimreise fortgesetzt.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause Grosse Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse oder Bölberggasse, Hof, Aufgang B. eine Treppe.

Friedmann & Co., Bankhaus,

Halle a. S. — Poststr. 2

Fernspr.-Anschl.: 407 u. 981. — Telegr.-Adr.: Friedbank.

Kostenfreie Einlösung von Januar-Coupons.

Berliner Börse, 28. Dezember 1906.

Berlin. Bankdiskont 7%, Lombardzinsfuss 8%, Privatdiskont 5⅝%

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	3½	98.40b
do. 1905 u. 07	3½	98.40b
Dt. Reichs-Anl.	3½	98.00bG
do. do.	3	86.90b
Preuss. cons. A.	3½	98.00bG
do. do.	3	86.90b
Bad.St-Anl 1901	4	102.10bG
do. do. 1902	3½	97.20G
Bayer. St.-Anl.	4	101.60bG
do. do.	3½	97.70B
Brem. Anl. 1899	3½	96.75bG
Cass. Landescr.	3½	96.75B
Hamb.am.93/99	3½	96.75G
do. do. 1902	3	85.40bG
Hess.St.A.93/00	3½	96.70bB
do. 96 03 04 05	3	84.75bG
do. do. 09	4	103.25G
Oldb.St.Kred.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	94.80bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	94.60G
Posen. Prv.-Anl.	3½	94.70b
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	95.40b
do. IX. XI. XIV.	3	86.40G
TeltowerAnleihe	4	102.80b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.25G
do. do.	3½	96.00G
do. do.	4	101.40bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.A.1901	4	101.40b
Barmer St.-Anl.	3½	94.75G
Berliner St.-Anl.	3½	98.40bG
do. 1882/98	3½	98.25bG
Bonn.St.A. 1901	3½	95.10b
BreslauerStA 91	3½	96.00B
Bromberg.St.-A.	3½	95.20b
do. do.	4	100.80G
Charlottb.89/99	4	101.60bG
Crefelder St.-A.	3½	95.75G
Düssld.88/1903	3½	96.00B
Elberf. St.-O. 99	4	101.10b
do. do. 89	3½	95.50G
Ess.StA.IV,V(98)	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	97.20B
Kieler St.-Anl.	3½	95.00G
Köln.St.-A. v.98	3½	95.50b
Magdeburger	3½	97.60G
Mündener St.-A.	4	—.—
Peiner Stadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl.	3½	94.50bB
Wiesbad. 1901	3½	94.80G
Pr. Pfandbr. Berl. Pfdbr	5	125.60G
do. do	4½	109.30b
do. neue	4	101.00b
do. do.	3½	96.00B
do. neue	3	86.60b

Preussische Pfandbriefe / Rentenbriefe		
Cent. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	96.75bG
do. do.	3	86.20B
Kur u.Neum.	4	—.—
do. do.	3½	100.00G
Ostpreuss.	4	104.70B
do.	3½	96.40b
Pomm. Land	3½	97.00G
do. do.	3	85.40G
Posensche	4	101.50G
do.	3½	97.10B
Sächsische	4	—.—
do.	3½	97.25G
do.	3	86.50b
Schls. altld.	3½	97.70B
do. do. L.A.	4	100.90b
do. do. L.C.	4	100.90b
SchlHlst. LC	3½	95.00G
Westf. Land	4	101.40bG
do. do.	3½	95.50b
Westp.ritt.I.	3½	99.00bG
do. do. I.	3	—.—
Hannovrsch	4	101.00B
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum.	4	100.90b
do. do.	3½	96.25G
Pommersch	4	101.40b
do.	3½	96.00bG
Posensche	4	101.00G
do.	3½	96.20G
Preussisch.	4	101.00G
do.	3½	96.10B
Rh.-Westf.	4	101.80G
do.	3½	96.10G
Sächsische	4	101.00G
Schlesische	4	101.00G
do.	3½	97.00G
Schl.-Holst.	4	101.00G
do.	3½	96.10bG
Bad.Präm.-A. 07	4	160.00B
Braunsch. 20TL.	frc.	182.75b
Cöln-Mind. P.-A.	3½	135.75bB
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	145.00b
Lübecker do.	3½	149.00b
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	37.10bG
Oldenb. 40Tl.-L.	3	130.00b
Ausländische Fonds,		
Argent. Anl. v.87	5	100.00b
do. inn. 4000 M	4½	96.50bG
do. äuss. 100Lvr.	4½	93.75b
do. Ges. 8.8.96	4	88.20b
Bulg. St.-Anl. 92	6	101.60b
Chile Gold-Anl.	4½	92.00G
Chin.Anl.v.1895	6	103.50bG
do. v.1896	5	101.20b
do. v.1898	4½	96.50bG
Griech. A. 81-84	1,6	51.90bG

Griech. Goldrnt.	1⅜	40.30G
do. Monopol.	1¾	52.10G
JapAnl.II.10.1.7	4½	93.50bB
do.	4	85.50bG
Italien. Rente	4	101.60bG
Mexikan.Anleihe	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	99.50bG
do. Papierr.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860 Lose	4	158.00b
Port.StA.unif.III.	3	69.80G
do. III. Serie	frc.	13.20bG
Rumän. 1903	5	101.30b
do. 1898	4	90.50G
Russ. Anl. 1902	4	80.80b
do. do. 1905	4½	91.20b
do. Goldrente	5	87.70bB
do. Staatsrnt.	4	73.10b
do. Boden Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	97.00bG
Schwed.St.A. 86	3½	98.25G
Serb.am.Anl. 95	4	83.00bB
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA.03	4	94.00b
do. Bagdad-A.	4	87.40G
do. 05	4	87.10b
do. Lose	frc.	144.10bG
Ung. Goldrente	4	96.20bG
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	85.00B
Bucarest.Anl. 84	4½	98.50bG
B.Air.St.A.100L.	4½	94.30b
do. do. Pes.	6	100.80b
Lissabon. St.-A.	4	86.00bG
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	6¼	123.00G
Allg. Dt. Kleinb.	3	93.60bG
Braunschw. Ld.	6½	148.50G
Crefelder	6	150.40bG
Eutin-Lübeck.	3½	89.10G
Halberst.-Blank.	5½	130.00B
Niederlausitzer	3½	71.00bG
Nordh.Wern.L.A.	4½	—.—
Oesterr. Staatsb	6	147.00b
do. Südb.(Lb.)	0	34.75b
Warschau-Wien	0	126.30b
Gotthardbahn	7,4	—.—
Mittelmeer.	3	88.00b
Prinz Henri	6	151.60G
Westsiz. Eisenb.	0	71.30bG
Zschipk. Finstw.	13½	296.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	80.30b
Elis.Westb.G.stf	4	99.90G
do. do. 1890	4	100.25G
FranzJos. Silber	5	—.—

Galiz. CarlLudw.	4	99.70G
Kasch.Odb. Gold	4	98.60bG
do. Silb. 89	4	99.10G
Oest.-Ung.St. alt	3	89.40G
do. Ergnzgsnetz	3	—.—
do. Staats Gold	4	100.10G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	67.00G
do. Obl. Gold	5	106.50bG
IvangorodDomb.	4½	88.00b
Koslow-Woron.	4	78.75b
Kursk-Kiew	4	84.90b
Mosc.-KiewWor.	4	82.00b
Mosco-Kursk.	4	72.80bG
Mosco-Rjäsan	4	89.00B
Mosc.-Smol.abg	4	80.75b
Orel-Griasi 89er	4	77.60bG
Rjäsan-Koziow	4	81.00bB
do. 1897 uk. 08	4	78.20B
Rybinsk gar.	4	78.50b
Süd-Ost 1898	4	78.25bG
Süd-Westbahn	4	78.40b
Wladikawkas 98	4	81.40b
Anat. Eisb.-Obl.	5	102.25G
do. Ergänz.-Netz	5	101.75bG
Gotthardbahn	3½	98.90b
Ital.Eisb.O. st. g.	2,4	69.50bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Centr.Pac. 1949	4	99.00B
Nrth.Pac.P.Lien	4	—.—
do. Gen.-Lien	3	74.50B
S.Louis S.Franc.	4	83.60b
St.Louis S.West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South.Pac. 1912	6	—.—
TehuantepecGA.	5	102.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl.HpPf80%abg	4	99.00bG
do. do.	3½	93.00G
do.I u.II.uk.1914	4	100.75G
do. III u.IV. 1915	4	101.25bG
Br. Hann. H.-B.	3½	95.10G
do. XVI. XVIII.	4	100.20bG
Dtsch. Grder. I.	3½	138.50b
do. II.	3½	117.50b
do. VIII.	3½	95.60G
do. IX u. IXa.	4	100.20bG
do. Hyp.-B. VII.	4	100.00bG
do. do. VIII.	3½	94.75bG
do. do. X. 08	4	100.00bG
do. XI u. XII 10	4	100.40b
Frkf. H. B. S.XIV.	4	100.20bG
Hamb. Hypot.-B.	4	100.00b
do. do. 1908	3½	94.00G
Hann. B. C. A. I.	3½	98.75G
do. do. II.	3½	96.00G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	100.20G
Meckl. H.-Pfd. I.	3½	99.75bG
Meckl.Str.H.-Pf.	1½	95.25bG

Meckl.Str.H.-Pf.	1½	—.—
Meining.H.-B.II.	4	100.00bG
do. VI. VII.	4	100.00bG
do. VIII.	4	100.60bG
do. IX. u. 1914	4	101.20bG
do. XI. u. 1916	4	101.40bG
do. conv.	3½	94.50bG
do. unk. b. 07	3½	94.50bG
do. 1913	3½	96.00bG
do. Präm.-Pfb.	4	137.00bB
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.25G
do. do. uk. 06	3½	95.00bG
do. Grndcr.-B.	4	101.00G
Neue Bod.Gs.Ob.	4	97.50bG
do. do.	3½	91.80G
Nordd.Grdcr. III.	4	100.00bG
Preuss. Bodc.Pf.	4½	114.40b
do. X.	4½	—.—
do. 1905 XIV.	4	100.00bG
do. XI.	3½	94.10G
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	100.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	101.00G
do. v. 06 uk. 16	4	102.00G
do. v. 86.89.94	3½	94.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	96.00G
do.C.-O.96 uk06	3½	95.20bG
do. v. 06 uk. 16	3½	96.50G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	91.50G
do. do. abg.	4	100.00bG
do. do. do.	3½	93.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	96.40bG
do. Pfandbr.-B.	3½	93.75bG
do. do. 1908	4	100.00bG
do.XX.XXI.uk.10	4	100.00bG
do. XXII. 1912	4	100.25bG
do. XXV. 1914	4	100.60bG
do. XXVII. 1915	4	101.25bG
do. XXIII. 1912	3½	98.00bG
do. XXVI. 1914	3½	99.00bG
do. XXIV. 1912	3½	95.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	99.75G
do. Comm.-Obl.	3½	97.25G
do. 1912 S. III.	3½	97.50G
Rhn. H.Pf. 83-85	4	100.00G
do. Ser. 69-82	3½	94.50G
do. Comm.Obl.	3½	95.75G
Rhein.-W.B. I.III.	4	100.00bG
do. II. IV.	3½	93.10G
Sächs. Bodencr.	3½	97.00G
Schles.Bodcr.Pf	4	99.60bG
do. do.	3½	91.80b
Westd. Bodencr.	4	100.30G
do. do. III.	3½	94.20bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	135.50bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.50b
Brl.Handels-Ges	9	173.60b
do.Hypoth.-B.-A.	4½	131.50bG

Brl.Hypoth.-B.B.	4½	182.75bG
do. Kassenver.	5½	131.00G
Brasil. Bank f.D.	10	156.90B
Braunschw. Bnk.	5½	117.75b
Br.Hann. Hypoth.	7½	—.—
Bresl.Disc.B.abg	7	113.60G
Bresl. Wechsl.-B.	6	108.25bG
Darmstädt. Bank	8	140.00bG
Deutsche Bank	12	242.10b
Dtsch. Effect.-B.	5	109.00b
do. Hyp.-Bk.100	7½	146.25bG
Disconto-Comm.	9	185.60bG
Dresdner Bank	8½	158.25b
Essen. Cred.-V.	8½	165.40bG
Gothaer Grndcr.	8	160.50bG
Hambg. Hyp.-Bk.	8	163.80bG
HannoverscheB.	6½	140.00bB
Königsb. Ver.-B.	6	123.10G
Leipzig.Cred.-A.	9	175.25bG
Magdeb. Bankv.	7	135.60G
do. Privatbank	6	132.25bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	150.25bB
Mitteld. Bodncr.	4½	92.75bG
do. Creditb.	6½	121.20bG
Mühl. Bank.	6½	111.00bG
Nationalbk.f.Dt.	7	132.40b
Nordd. Grundcr.	5½	111.00bG
Oldb.Sp.u.Leihb	9	190.50G
OsnabrückerBk.	7½	145.50G
Pr.Bod.Cred.-A.	7½	153.80bG
do. Ctr.Bd.Cr.80	9	195.00bB
do.Hyp.-Act.-Bk.	5	115.90bG
do. Leihhaus	6	116.00bG
do. Pfandbr.-Bk.	7	147.00bG
Reichsbank	6,15	159.00bG
Rhein. Disc.-Ges	7½	142.75bG
Rhein.HypothBk.	9	196.00G
Rh.Westf.Bodcr.	7½	153.40G
Russ. Bk. f.a.H.	9	141.80b
Schaaffhaus.Bkv	8½	157.80bG
Schles. Bank-V.	7½	157.40G
Südd. Bodencr.	8	186.00G
Wstd. Bodncr.B.	7	144.40bG
Westf.Lipp.Ver.B	6	111.00G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	12½	220.25bG
A.-G. f.Mont.Ind.	8	95.25bG
AlfeldGronauPp.	9	147.00bG
Allg. Elekt.-Ges.	11	213.80b
AlsenPortl.Cem.	12	283.00bG
Angl. Continent.	7	118.25bB
Anhalter Kohlen	5½	121.10bG
Aplerbeck Brgb.	10	190.10bG
Arenberg do.	35	809.00b
Bergm. Elektriz.	18	299.75bG
Berg.-Märk. Ind.	7½	124.75G
Berlin. Elekt.-W.	10	181.50b
do. Maschinb.	13	232.25bG
Bielefeld.Masch	28	390.00b

Bismarckhütte	22	328.50bG
BlumweMsch.Fb	7½	129.10G
Bochum. Gussst.	15	241.20b
Braunk. u.Brik.I.	12	212.75b
Braunschw. Jute	12	214.00b
do. Kohlen	11	270.50G
Bremer Wollk.	12	253.00B
Caroline b.Offlb.	20	393.25bG
Cassel. Federst.	12	228.75b
Concordia Brgb.	12	344.70b
Consolidation	23	480.00bG
Cröllwitzer Pap.	14	240.75G
Dessauer Gas	10	178.80G
Dtsch. Gasglühl.	22	345.00bG
do.Waff.u.Mun.	18	300.60b
Donnersmarckh.	14	286.00bG
Dortm.UnionL.C.	2	84.00G
do. Akt.-Br.	20	400.00G
do. Union-Br.	20	357.00bG
do. Victoriabr	8	126.25G
Düsseld. Eisen	10	154.25b
do. Waggon	6	305.00bB
Dynamit Trust	10	173.50bB
Egestorff Saline	9	159.75G
EilenburgKattun	6½	122.00G
Eintr.Braunkohl.	18	377.00bG
Elberf. Farben	33	585.75bG
do. Papierfabr.	7	151.50bG
Engl. Wollwaren	7	122.60bG
Eschweil.Bergw.	14	249.50b
Flora,Terr.-Ges.	frc.	95.25G
FreundMaschin.	14	336.00G
Frister &Rossm.	10	142.60bG
Gasmotor Deutz	6	108.00b
Gelsenk. Bergw.	11	230.10bG
Georg Mar. Bgw.	0	88.50bG
do. St.-Pr.	0	103.00bG
GermaniaDortm.	12	183.00bG
Gerresh. Glash.	10	235.00bG
Ges.f.elekt.Untr.	7½	139.10b
Gladbach.Spinn.	12	161.80G
GörlitzerEisenb.	18	320.75G
Hagener Gussst.	6	112.25bG
Hallesche Msch.	32	425.00bG
Hannov. Masch.	20	383.50bG
Hrb.Wien Gummi	12½	237.00bG
Hark. Brückenb.	3½	
Hark.Brgb. Pr.-A	12	162.00bG
Harpener Bergb.	9	214.20b
Hasper Eisenw.	10	216.50bG
Hengstnb. Msch.	10	155.80bG
HerkulesBrauer.	11	195.00G
Hofmann Wggfb.	21	360.50b
Hörd.Bgw.PA.L.A	15	211.90G
Hösch, Eis. u. St.	15	234.25bG
Höchst. Farbwk.	24	457.00b
Howaldtwerke	0	105.80G
Ilse Bergbau.	16	283.25G
IsenbeckBrauer	5	94.25b
Kaliw. Aschersl.	10	164.50b

Kattowitz.Bergb.	11	200.50bG
Köhlmann Stärk.	18	322.00G
KölnerBergw.-V.	25	475.75b
Königs u.Laurah	10	242.60bG
König Wilh. cv.	12	321.50b
Königsborn	7	202.10bG
Küpperbusch&S	13	217.00bB
Lapp, Tiefbohr.	23	278.75b
Lauchhamm. cv.	11	181.25bG
Leopold-Grube	6	117.75bG
Linden. Brauer.	18	269.50b
Lindenbr. Unna	4	68.75B
LouiseTiefb.P.A.	0	101.25bG
L.Löwe&C. Msch	12	278.75b
Löwenbr. Dortm.	12	200.25G
Märk. Maschin.	0	—.—
Märk.Wstf.Brgw	17	215.75b
Magdeb. Gas.	7	135.60G
do. Bergwerk	28	550.00bB
Marienb.Kotzen.	6	117.60bG
Massen. Bergb.	5	156.70bG
Mend. & Schwrt.	6	114.25bG
Nähm. Koch&Co.	10	193.50G
Neue Bod.-A.-G.	9	135.00bG
Niederl.Kohlenw	9	175.00bG
Nienb.Eisen abg	2	97.50b
Nordd. Wollkam.	10	160.00bG
Nordstern	15	386.00bG
Oberschl.Eisb.B.	7	137.00bG
do. Eisen-Ind.	5½	125.00b
do. Kokswerk.	9	169.50bG
do. Portl.Cem.	14	217.60bG
Oppeln.Cem.-W.	13	195.60bG
Orenst.&Koppel	14	235.00bG
Phönix, Lit. A.	15	210.10bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	317.00G
Rhein. Anthrac.K	9	168.25bG
Rhein-Nassau	24	335.00bG
Rhein.Stahlwerk	12	199.10bG
Rh.-Wstf. Kalkw.	10	150.00bG
Riebeck,Mont.W	12	208.50b
Rombach. Hütt.	12	213.50bG
RositzerBraunk.	14	231.50bG
do. Zuckerf.	6	128.00B
Sächs.Gussstahl	20	293.75B
Sangerh.Masch.	10	206.25bG
SchlegelBrauer.	10½	165.00b
Schles. Cement	13	204.25b
do. Zinkhütte	21	461.50bG
Schub. & Salzer	25	356.00bG
Schuckert Elekt.	5	119.90bG
Schulz-Knaudt	7½	171.30bG
SiemensGlasind	15	264.25b
Siem. & Halske	10	181.70b
Steins Hohenslz.	5	126.00G
Stettiner Vulkan	14	277.00G
Stollb. Zink-Akt.	10	181.25bG
Ver.Cöln-Rttw. P	18	275.75bG
Victoria Fahrrad	8	126.75bB
Vogt & Wolff	11	195.00bG

Vorwohl.Portl.C.		13	243.00bB
Warst.Grub.V.A.		9	133.50bG
Wenderoth		5	100.10G
Westeregel. Alk.		15	235.75bG
Westfalia Cem.		11	244.00bG
Westf. Drahtind.		15	210.25bG
do. Kupferwk.		8	135.50bG
do. Stahlwerk		4	118.75bG
Wicking Cement		3	176.50b
Wickrath Leder		10	184.75G
Wickl. Küpper		14	216.40G
Wiel. & Hardtm.		6	118.00bG
WilkeGasom.V.A.		6	117.50bG
Wittener Gussst.		20	259.50bG
Zeitzer Maschin.		10	243.00bG
Zellstoff-Verein		6	100.75G
Strassen- u. Transport-Ges.: Aach. Klnb.		6½	150.00bF
Argo Dpfsch		0	—.—
AllgBrlOmn.		15	175.50bG
AllgLok.u.St		7½	159.00bG
Brnsch. Str.		5	—.—
Bresl. El. B.		6	—.—
do. Strassb.		9	159.00G
Cassel.Strb		4	108.00bF
Elkt. Hochb.		4½	130.00bG
Gr. Brl.Strb.		7½	182.50bG
Hmb. Packf.		11	157.10bG
do. Strassb.		9	194.25b
Hann. St.V.A		0	70.90bF
Magdb. Str.		8	164.50bG
Hansa, Dpf.		9	135.00bG
Nrdd. Lloyd		7½	130.60bG
V.Eisb.B.VA		6½	78.00bG
Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R	8 T.	5	168.90bG
Brüss uAnt	8 T.	4	80.85b
Kopenhag.	8 T.	6	112.05b
London	8 T.	6	20.47B
do.	3 M.	6	20.195G
New York	—	—	4.2125bG
Paris	8 T.	3	81.15bF
do.	2 M.	3	80.60G
Wien	8 T.	4½	84.85bG
do.	2 M.	4½	84.35G
Ital. Plätze	10 T.	5	81.15b
Petersbrg.	8 T.	7½	214.25b
Gold, Silber, Banknoten.			
20 Francs-Stücke			16.21b
Sovereigns pro St.			20.45b
NeuRussGold p 100R			214.80b
AmerikanischeNoten			4.20b
Belgische Noten			80.95b
Englische Bankn. 1L.			20.48b
Franz. Bankn. 100 fr.			81.15b
Holländ. Banknoten			169.00b
Oesterr. Nct. 100 Kr			85.05b
Russ. Noten 100 Rbl			214.75b
Zoll-Coupons, kleine			323.60G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061230035/fragment/page=0002
DFG

Schmeerstraße 1, Ratskellergebäude. **Riesen-Bazar** Schmeerstraße 1, Ratskellergebäude.
Grosse Auswahl in Neujahrskarten und Scherz-Artikeln.
Verlosungsgegenstände in großer Auswahl. — Vereine erhalten Extra-Preise.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Anläßlich des Neujahrsfestes findet der nächste Wochenmarkt am
Montag den 31. Dezember 1906
statt.

Halle a. S., den 28. Dezember 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Unter der Bezeichnung **„Menstruationspulver Geisha"** wird neuerdings ein „garantiert unschädliches", angeblich „seit Jahren schon in Japan gebräuchliches" Mittel in den Verkehr gebracht, durch dessen Anwendung angeblich „Stockungen und Störungen der Blutzirkulation u. s. w. bei Frauen" ohne jede Berufsstörung in kurzer Zeit erfolgreich behoben werden.

Das Mittel besteht ausschließlich aus fein gepulverten getrockneten Blüten der römischen Kamille. Diese werden vielfach als harmloses Hausmittel bei Blutstockungen der Frauen angewendet.

Eine Originalschachtel **Geisha** enthält 30 Gramm dieses Pulvers und kostet 3 Mark, in den Apotheken kostet die gleiche Menge 30 Pfg.

Halle a. S., den 29. Dezember 1906. **Die Polizei-Verwaltung.**

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 2. Januar 1907 fälligen Zinsscheine unserer **Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahnen-Obligationen** werden vom 15. Dezember ab an unserer Kasse und bei der Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen kostenfrei eingelöst. Daselbst sind obige Papiere zur Kapitalsanlage und ausführliche Prospekte zur Information erhältlich.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Spar- und Bauverein zu Halle a. S., E. G. m. b. H.

Die Zahlstelle befindet sich **vom 1. Januar 1907 ab** bei Herrn **Richard Dieckmann, Volkmannstr. 4, I.** Kassestunden von 1/2 1—1/2 2 Uhr mittags, 1/2 7—1/2 8 Uhr abends.

Der Vorstand. J. A.: **Hermann Pfeiffer.**

Konsumverein für Bennstedt u. Umgegend,

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Bilanz

für das Geschäftsjahr 1905/06.

Aktiva.			Passiva.	
1. Utensilien-Konto 307,89 Mk.			1. Mitgliederanteil-Konto	1259 39 Mk.
10% Abschreibung 30,79 "	277,10 Mk.		2. Reservefonds-Konto	380,02 "
2. Einrichtungs-Konto 191,07 "			3. Kautions-Konto	1800,— "
10% Abschreibung 19,11 "	171,96 "		4. Dispositionsfonds-Konto	52,48 "
3. Warenvorräte am 30. September 06	4524,98 "		5. Dividenden-Konto vom Vorjahr noch zu zahlen	1,00 "
4. Außenstände am 30. September 06	322,29 "		6. Ueberschuß	4426,26 "
5. Lagerhalter-Differenz-Konto	47,55 "			
6. Debitoren-Konto 3 Debitoren	21,23 "			
7. Depositen-Konto Guthaben bei der Sparkasse	1,00 "			
8. Cassa-Konto Barbestand	2553,04 "			
	7919,15 Mk.			7919,15 Mk.

Mitgliederstand: Am 1. Oktober 1905 waren . . 66 Mitglieder
bis 30. September 1906 traten neu hinzu . . . 14 "
gibt 80 Mitglieder
mit Schluß des Geschäftsjahres ausgeschieden . . 4 "
Mithin Bestand am 1. Oktober 1906 . . . . 76 Mitglieder.

Die Geschäftsguthaben haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um 266,39 Mk. und die Haftsumme . . . . um 200,00 Mk. vermehrt.
Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder beträgt am 30. Septbr. 1906 1520,00 Mk.

Der Vorstand.
Fr. Mehl. Fr. Schliebe. Gb. Lehnert.

Neujahrs-Glückwünsche.

Nachstehende Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für Hallische Frauenvereine zum Ausdruck gebracht; sie sprechen damit zugleich ihren dankenden Verzicht auf die ihnen zugedachten formellen (schriftlichen oder persönlichen) Neujahrs-Gratulationen aus:

Berlitz, Domprediger; **Bertram**, Landschaftsdirektor; **H. Bertram**, Kgl. Steuerrendant; **Oskar Beschke**, Kaufmann; Direktor Dr. **P. Biedermann**, Schulrat; **A. Bornemann**, Ingenieur; **Friedrich Burkel**, Tischlermeister; **Julius Corte**, i. Fa. Bunge & Corte; Frau **Hedwig Damaske** geb. Seidler; Prof. Dr. **Disselhorst**; Prof. Dr. **Eberth**, Geh. Med.-Rat, **Elze**, Justizrat; **Richard Ernst**, Kaufmann; Bergrat **Fabian**, Direktor; Prof. Dr. **Fitting**, Geh. Justizrat; Prof. Dr. **C. Fraenkel**, Geh. Med.-Rat; Dr. med. **C. Frick**, prakt. Arzt; Dr. **Georg Frick**, Oberlehrer; Dr. med. **Fries**, Geh. Sanitätsrat, Nietleben; Prof. D. Dr. **Fries**, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Francke'schen Stiftungen; **Paul Ganzer**, Kaufmann; Frau **Katharina Geiler** geb. Bolender; **Otto Gille**, Kaufmann; Dr. med. **M. Graefe**, Sanitätsrat; Prof. Dr. **Grenacher**; **A. Grothe**, Mittelschulrektor; **Jul. Haenschel**, Kaufmann; **Louis Heise**, Kaufmann; Dr. med. **Hennes**, prakt. Arzt; **Henze**, Kgl. Forstassessor; Dr. med. **Herschel**, prakt. Arzt; Dr. med. **Herzau**, prakt. Arzt; Dr. med. **Hoeniger**, Nervenarzt; Dr. med. **M. Hornemann**, prakt. Arzt; **Hündorf**, Justizrat; **F. Kallmeyer**, Reg.-Baumeister und Stadtverordneter; Dr. **Fr. Keil**, Justizrat; Dr. med. **Herm. Keil**, Frauenarzt; **O. Keil**, Apotheker; Dr. med. **Kneise**, Frauenarzt; **Keferstein**, Stadtrat; **P. Kobe**, Rittmeister; Dr. med. **Kulisch**, prakt. Arzt; **A. Lattermann**, Fabrikant; Dr. med. **Bruno Lehmann**, prakt. Arzt, und Mutter; Prof. Dr. **Leser**; Dr. **H. Maennel**, Rektor; Firma **Gustav Meßmer** (Carl Schulze); **Möbelmagazin der verein. Tischlermeister**; Frau **Johanna Moeller** geb. Dornseif; **Naucke**, Pastor; **Rudolph Niemann**, Rentier; Dr. **Pursche**, Rechtsanwalt; **Salau**, Oberlehrer der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen; Frau Geheimrat **Sanio**; Prof. Dr. **A. Schenck**; Prof. Dr. **C. Schmidt**; Dr. med. **Schreyer**, Sanitätsrat; **G. Schröder**, Baurat; **A. Schulze**, Direktor der Zuckerraffinerie, und Frau; **G. Schulze**, Rentier; Frau Fabrikbesitzer **Johanna Schultze**; Prof. Dr. jur. **J. C. Schwartz**; Dr. med. **Schwenke**, prakt. Arzt; **Siemens**, Bergrat; **Sonnenberg**, Kaufmann; **O. Spilling**, Rechtsanwalt; **Stade**, Rechnungsrat; **Stieber**, Direktor; **C. Stollberg**, Direktor; Frau Geheimrat **Todt**; **W. Tausch**, Buchhändler; **J. Trebst**, Schulinspektor; Prof. Dr. **Veit**, Geh. Med.-Rat; **Walter Vogel**, Kaufmann; **Franz Vollmer**, Döllnitz; Dr. med. **Waid**, prakt. Arzt; Dr. med. **Weise**, prakt. Arzt, Salzmünde; Prof. Dr. **Wissowa**, Geh. Reg.-Rat; Dr. **Wohlrabe**, Rektor; **C. Zander**, Architekt; Dr. med. **Zausch**, prakt. Arzt; Dr. med. **H. Ziegner**, prakt. Arzt.

Feinste Punsch-Essenzen,
Glühwein, Arrak, Kognak, Jamaika-Rum
Mosel-, Rhein- u. Bordeauxweine
empfehle in allen Qualitäten und Preislagen.
Paul Menz Nachfolger,
Halle S., Jacobstrasse 60.

Freitag den 4. Januar 1907, vormittags 10 Uhr findet auf dem Hofe der Kaserne I, Reilstraße, eine **Versteigerung** von ausgesonderten **Geräten** und **Baumaterialien** gegen gleich bare Bezahlung statt.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gegeben.

Garnisonverwaltung.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in der Flur Ziegelroda, Kreis Querfurt, soll Mittwoch den 9. Januar 1907, nachmittags 1 Uhr im Dammköhler'schen Gasthause verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Der Jagdvorsteher.

Linoleum
zum Auslegen ganzer Räume, **Teppiche, Läufer, Vorlagen** fabelhaft billig, **Wachstuche, Gummidecken, Unterlagen**, nur gute, anerkannt beste Qualität, äußerst preiswert. Reizende **Puppenstubentapeten**, **Buntglaspapier** 2c.
Rathausstr. 15, Laden.

Vollheringe,
Stück 6, 7 1/2, 10 und 11 Pf.,
(reinmilchene) empfiehlt
„Germania"-Fischhalle,
Steinweg 52.

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein**, fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S.** 47 Oranienstrasse 65.

Jeder Dame
teile mit wie ich eine **selten leichte Entbindung** erreichte. Viele beglaubigte Danksagungen gratis. Frau **H. Johannes, Bremen I. 70.**

Feinsten, mildschmeckenden
Lebertran und Lebertran-Emulsion,
speziell für Kinder geeignet,
empfiehlt die
Kaiser-Apotheke. Glauchaerstr.

Empfehle
Pa. Heringe,
Stück 6, 7, 8 und 10 Pfg.,
Senf-, Pfeffer- und saure Gurken, Perlzwiebeln, Capern u. rote Rüben.
A. Trautwein, Große Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

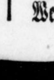
Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Mittagstisch
tägl. von 12—3 Uhr, 50 u. 60 Pfg.
Auch kann das Essen abgeholt werden.
Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte,
Gr. Ulrichstr. 16. Eing. Bölbergasse.

Die be
sten u. billigsten **hygienischen Bedarfsartikel.** Katalog gratis u. franko.
R. Plagens, Magdeburg 11.

Filiale des
General-Anzeiger,
Inseraten- u. Abonn.-Annahme
Ernst Plarre, Neunhäuser 3, Steinweg 54
Fernsprecher 1956.

Thietes Entfettungs Thee
bek. wirks. Spezial. geg. Fettleibigk., gar. unsch. Pak. M. 1.50 z. hab.
i. d. Löwen-Apoth. a. Markt.
Best.-T.: 60 Mille fol 130 Cich. 10 Fr.

Wo bekommen Sie
für 1 Mark eine

prima Feder
eingesetzt? Nur bei
Ad. Koch, Große Steinstr. 34.
Wecker-Reparaturen 1 Mk.

Geld- und Dokumenten-Schränke,
feuer-, sturz- und diebessicher, empfehle in großer Auswahl.

Vertretung und Musterlager
der bedeutendsten Geldschrank-Fabriken.
Schränke zum Einmauern in allen Arten schon von 25 Mark an.
Schränke in Schreibtische 2c.
werden nach Maß angefertigt.
Kassetten zum An- und Losschließen
von 7 Mark an.
Geldzähl-Kassetten, Geldkörbe, Vorhängeschlösser.
Alle Arten Wagen und eiserne Türen, Kopierpressen etc.
Gegen Einbruch in Wohnungen empfehle alle Arten von
***Sicherheitsschlössern* neuester Systeme.**
Reparaturen und Transporte werden sofort ausgeführt.
Fd. Schultze, Merseburgerstr. 8.

Anerkannt bestbekömmlichste
erstklassige
Punsch-Extrakte
nur eigener Fabrikation
in ganzen und halben Literflaschen
garantiert nicht aus Essenzen äth. Oele hergestellt.
Empfehle von mir importierte
feine Jamaika-Rums, Arraks, französische Kognaks
sowie
Verschnitte in gut abgelagerter Ware.
Liköre aller Art, billige Bowlen-Weine,
gutgepflegte Tischweine, Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine zu den äussersten Engrospreisen.
Likörfabrik, Weingrosshandlung
Otto Thieme,
Detailgeschäft Geiststrasse 11. Fernruf 2544.

Wie auch wir vergeben ...
Der neueste Roman von
W. Heimburg
erscheint in der
Gartenlaube
Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Boy-Ed, Clara Viebig, Rudolf Stratz, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

1907 Neujahrskarten, Neujahrs-Postkarten, Witzkarten, Neujahrsspitzen
in unübertroffener Auswahl vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.
Reichhaltiges Sortiment in
Silvester-Scherz- u. Jux-Artikeln
Albin Hentze, Schmeerstr. 24. **1907**
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Villenkolonie Neu-Dölau.
Villen in schönster Lage, dicht am Walde, mit Wasserleitung und Kanalisation, von 8500.— Mk. an. **Villenbaustellen** an ausgebauter und kanalisierter Straße von 3.— Mk. an pro qm zu **verkaufen** durch
Julius Becker, Halle a. S., Martinsberg 9.

Ramdohr's Dauer-Feuer-Anzünder
in allen besseren Geschäften erhältlich.

Jede Person jeden Alters,
welche einer freiwilligen **Krankenkasse** beitreten will, wende sich an den General-Vertreter **Augustastraße 6, H. I.**

Damenschneide
Klara Weiskardt, Gr.
Möbelfuhren jeder Ar
Alb. Lange,

KLAVIERSPIEL-APPARAT · NOTENROLLEN

Bester amerikanischer zu 1250 und 900 Mark. **PIANOSONA** üb. 3000 ℳ Bis 50% billiger als and. Passen auf alle Apparate mit 65 Tönen.

CHASE & BAKER G. M. B. H. **BERLIN W. 8 Friedrichstr. 174**

Alleinverkauf für Halle a. S. u. Regierungsbezirk Merseburg bei **Balthasar Döll, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 33.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist **bis auf weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags **von 11 bis 2 Uhr.**

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle Gr. Märkerstr. 20, II, ist an den Wochentagen **vormittags von 10—1½ Uhr und nachmittags von 3½—8 Uhr** geöffnet und erteilt hierselbst wohnhaften oder beschäftigten **minderbemittelten** Personen ohne **Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht. In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Halle a. S., den 28. August 1906. **Der Magistrat.** Kurth.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die von dem Bauunternehmer Herrn Karl Lange im I. Geschoß des städtischen Grundstückes **Am Galgenberg 2** benutzte **Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Speisekammer nebst 2 Kellerräumen und Bodenkammer soll vom 1. Januar 1907 ab vermietet werden.

Nähere Auskunft erteilt das städtische Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61.

Halle a. S., den 29. November 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die im Vordergebäude des Grundstücks **Königstraße 1** belegenen **Kellerräume** von ca. 74 qm Bodenfläche sollen vom 1. Januar 1907 ab zu Lagerzwecken **vermietet** werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 61 — erteilt.

Halle a. S., den 8. November 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die für den Kontrollbezirk Cönnern anberaumte besondere Schifferkontrollversammlung findet

am 5. Januar 1907, vormittags 9½ Uhr
in Cönnern a. S., „Gasthof zum Ring“,

statt.

Zum Erscheinen sind sämtliche schiffahrttreibende Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots sowie der Ersatzreserve, welche im Bezirk aufhältig sind, verpflichtet.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß besondere Gestellungsbefehle nicht ausgegeben werden, sondern nur die öffentliche Aufforderung als solche für die **Beteiligten** maßgebend ist.

Die Militärpässe und **Kriegsbeorderungen** bezw. Paßnotizen sind mit zur **Stelle** zu bringen.

Auf Zeit anerkannte und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontroll-Versammlung. Unentschuldigtes Ausbleiben hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Halle S., den 15. Dezember 1906. **Königl. Bezirkskommando.**

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur,

Fernruf 2138. **Halle a. S.** **Merseburgerstrasse 161.**

Erwirkung und Verwertung von
Patenten, Gebrauchsmustern und Warenzeichen in allen Staaten.
Gutachten in allen Patentstreitigkeiten.
Gegründet 1893. **Feinste Referenzen.**
Inhaber der goldenen Medaille für hervorragende Leistungen.

ZAHN-ATELIER G. Leo. Inh. P. Fred Eckstein. Halle, Leipzigerstrasse 43, I.

Wirklich völlig schmerzloses Zahnziehen. Tausende v. Anerkennungen.

Plomben v. 1.50 an. Schmerzloses Nervtöten.
Künstliche Zähne von 2 Mk. an
bis zum gediegensten Kronen- u. Brücken-Zahnersatz. Langjährige Garantie f. guten Sitz und Haltbarkeit. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse. Reparaturen sofort.
Leo's Contour-Gebisse mit ganz dünner Platte, preisgekrönt mit goldenen Medaillen Ehrenkreuz, Grand Prix 2c. 2c., leicht im Munde, überaus angenehm. Mäßige Preise. Teilzahl. gestattet. Modern, streng hygien. eingericht. Sprechst. 9—6, Sonnt. 10—1 Uhr.

Schneidig-stolzer Schnurrbart
Marseille 1899
Goldene Medaille

Goldene Medaille Rom 1899 Vom Kaiserlichen Patentamte geschütztes Waarenzeichen.

Stärke 1 2 Mk. } Garantie:
„ II 3 „ } Bei Nichterfolg
„ III 4 „ } Betrag zurück
Aerztlich begutachtete Wirkung.

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem **Erfolg.** Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum was durch Hunderte v. glänzenden Dankschreib. nachgewiesen ist.

Harasin ist einzig und unerreicht dastehend, vor Sachverständigen, staatlich approbierten Polizeichemikern. Aerzten 2c. geprüft; warne deshalb vor wertlosen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Allein echt zu beziehen durch: **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen ein. flott. Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. p. Nachn.

Häcksel aus garantiert reinem Roggen-Langstroh,
Heu und Stroh, alle Sorten
liefert zum **billigsten Tagespreise**
H. Köppe, Triftstraße 16, Fernruf 497.
Häckselschneiderei mit elektrischer Energie.

Aelteste deutsche Sectkellerei. Gegründet 1826.
24 erste Auszeichnungen.

Kessler Sect

Vertreter **Paul Knauer,**
Halle a. S., Rannischestr. 1.

G. C. Kessler & Co., kgl. Hoflieferanten, Esslingen.

Aufgesprungene Hände,
rissige, rauhe Haut, die Leiden des Winters!
Wer leidet darunter?
Der verwende das ideale Händewaschwasser:
Cheirol!
Nach ärztlicher Vorschrift bereitet von Dr. **A. Francke** & Dr. **P. Rummel.**
Zu haben in den **Apotheken** (a Fl. 1 Mark) oder in dem Hauptdepot **Hirsch-apotheke**, Halle a. S.

Eine menschliche Null

ist jeder, der das Opfer von **Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden** und radikale Heilung lehrt artig., nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler. oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von **geradezu unliehen Nutzen!** Der Ge- Krankheit und Siechtum **Leidende** aber lernt die Heilung

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein **preisgekröntes**, eigenpunkten bearbeitetes Werk Für **jeden Mann**, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urschätzbarem gesundheitsunde lernt, sich vor schützen — der **bereits sicheren Wege** zu seiner **kennen.**

Für Mark 1.60 in Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 30 (Schweiz).

Jetzt ist es Zeit
eine Kur mit meinem seit langen Jahren bewährten
„Jodella“
Lahusen's Lebertran
zu beginnen und **regelmäßig** fortzusetzen, **da so die besten und nachhaltigsten Erfolge erzielt werden. „Jodella“** ist der beste, beliebteste und vollkommenste Lebertran und übertrifft alle ähnlichen Konkurrenz-Fabrikate. —
Alleiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen.

Da Nachahmungen, achte man gefl. auf die nebenstehende Figur und Namen **„Jodella“**. Alle anderen Präparate **sind als nicht echt** zurückzuweisen! —

Preis: Mark 2.30 und 4.60.

Frisch zu haben in **allen Apotheken** von Halle (**Adler-, Stern-, Viktoria-, Hirsch-, Kronen-, Hohenzollern-, Engel-, Löwen-, Mohren-, Kaiser-Apotheke**). In **Giebichenstein: Schloß-Apotheke.** In **Nietleben:** Apotheke.

Gegründet 1899. Jährlicher Versand über 12 000 Uhren.

Ueber Hunderttausend Kunden. Viele Tausende Anerkennungen.

Gegen kleine monatliche **Teilzahlungen**
liefern die besten Uhren und Goldwaren
Jonass & Co., Berlin SW. 347,
Belle-Alliancestrasse 3.
Katalog mit über 1000 Abbildungen gratis und franko.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Halle a. S., Schulstrasse 7, I.
Beständiges Lager sicherer Wertpapiere, An- und Verkauf von Wertpapieren. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Bei mir eingezahlte Gelder verzinse nach Uebereinkunft.
Rückzahlung täglich ohne Kündigung.

Weniger bemittelte Erfinder erlangen Patente, Gebrauchsmuster 2c. durch das Internationale Patent-Bureau **A. Teichmann & Co., Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 36. — Auskunft kostenlos.

Offerten
unter Chiffre . . . befördert die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlußsatz, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei **kleinen Anzeigen, wie Gesuchen und Angeboten aller Art** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. Den Inserenten erwachsen hierdurch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie sachmännische Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtige Wahl der Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten **uneröffnet** zugestellt), sowie eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

Halle a/S., Brüderstr. 4.
Vertreter: **Louis Heise.**
Fernruf 151.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform durch Nährpulver „Thilosia“. (Patentamtl. geschützt), preisgekrönt Berlin 1904, in 3—4 Wochen bis 18 Pfund Zunahme. **Garantie** unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton 2 M., Nachnahme 2.50, 3 Kartons franko.
Fr. H. Haufe, Berlin 15,
Greifenhagenerstraße 70.

Meinel & Herold
Harmonika-Fabrik
Klingenthal (Sachsen) Nr. 129A

versend unt. Garantie pr. Nachn. direkt an die Spieler ihre vorzügl. Konzert-Zug-Harmonikas mit Pa. Stahlfederung, offene Klaviatur, 3fach (11falt.) weit auszieh. Balg m. Metallschutzeck., vernick. Metallbassklappen,

10 Tast., 2 Reg., 50 Stim.	M. 4.50 u. 5.—	} Selbsterlernschule u.
10 „ 3 „ 70 „	„ 6.— „ 7.—	
21 „ 2 „ 108 „	„ 11.— „ 13.50	

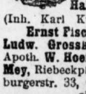
Holzkiste umsonst hierzu. 2, 3, 4, 6, 8chörige, 2 u. 3reihige, sowie sogen. **Wiener Harmonikas** in über 180 Nr. staunend billig u. gut. Musikwerke, Mundharmonikas, Bandonions, Zithern, Guitarren, Violinen. 5000 Dankschreib. Gar.: Zurücknahme u. Geld retour. Vor anderweit. Einkauf bitten unseren **Katalog** (112 Seiten stark) umsonst zu verlangen.

Korpulenz,
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch d. **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendl. schlanke, elegante Figur** u. graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel**; lediglich ein **Entfettungsmittel** für korpulente, gesunde Personen. Aerztlich empfohlen. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2.50 Mk. fr. gegen Postanw. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 63, Königgrätzerstrasse 78.

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopoldaunen
(gesetzl. geschützt) **Pfund Mk. 2.85**
3—4 Pfund genügen zum großen Oberbett. Versand gegen Nachnahme. Verpackung frei.
Gustav Lustig
BERLIN S. 100 **Prinzenstr. 46**
Größtes Bettfedern-Spezialgeschäft Deutschlands.

Guten Verdienst erzielt man jederzeit allenthalben mit der neu patent. **Strickmaschine.** Empfehle solche mit Anleitung unter Garantie.
Winterstein's Strumpfstrickerei,
Meteritzstraße 5, am Alten Markt.
Auf Wunsch Teilzahlung!

Prachtvolle Büste erlangen Sie durch **Lou's Eau de Junon** (Büstenwasser). Aeusserlich anzuwenden, unschädlich, zahlreiche Anerkennungen. Preis Mark **4.—**, franko Mk. **4.50.** Nachnahme Mark **4.70.** Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Paul Evers** (Inh. Karl Kuhnt), Gr. Ulrichstr. 51, **Ernst Fischer**, Moritzzwinger 1, **Ludw. Grossklauss**, Gr. Steinstr. 17, Apoth. **W. Hoeter**, Geiststr. 59/60, **Alfred Mey**, Riebeckplatz, **Friedr. Riedel**, Merseburgerstr. 33, **Otto Siebert**, obere Leipzigerstrasse 33.



Eichene Sägespäne
(zum Räuchern) hat abzugeben
Louis Weickart, Holzhdlg., Trothaerstr. 52.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061230035/fragment/page=0004